

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1929

311 (9.7.1929) Morgenausgabe

Badische Presse

und
Neue Badische Presse Handels-Zeitung Badische Landeszeitung

Verbreitetste Zeitung Badens

Karlsruhe, Dienstag, den 9. Juli 1929.

Verantwortlich: Hermann Diercksch
Redaktion: Dr. Kurt Weiger
Verleger: Dr. Kurt Weiger
Karlstr. 10, 68001 Karlsruhe
Telefon: 4050, 4051, 4052, 4053, 4054
Geschäftsstelle: Dittel- und Kammerstr. 10
Postfach: 10
Kontokorrent: 4050, 4051, 4052, 4053, 4054
Kontokorrent: 4050, 4051, 4052, 4053, 4054
Kontokorrent: 4050, 4051, 4052, 4053, 4054
Kontokorrent: 4050, 4051, 4052, 4053, 4054

Die Industrie und der Youngplan.

Bögler und Kasl sprechen zur Pariser Konferenz. / Kasl erklärt eine Umstellung der deutschen Wirtschaft für notwendig. / Bögler warnt vor einer neuen Auslandsverschuldung. Eine Entschliebung gegen den Youngplan.

U. Düsseldorf, 8. Juli. Die Spitzenorganisation der rheinisch-westfälischen Wirtschaft, der Verein zur Wahrung der gemeinsamen wirtschaftlichen Interessen im Rheinland und Westfalen hatte am 8. Juli seine Mitglieder und Freunde zu einer außerordentlichen Mitgliederversammlung in die Stadthalle zu Düsseldorf eingeladen, um sie über die Ergebnisse der Pariser Reparationskonferenz zu unterrichten und zu dieser Stellung zu nehmen. Zu der Tagung fanden sich etwa 1200 Teilnehmer ein, darunter auch die Spitzen der Reichs-, Staats- und Kommunalbehörden, der Reichsbahn und Reichspost, sowie zahlreiche Vertreter der Wissenschaft und Presse. Die führenden Männer der Wirtschaft waren fast ausnahmslos versammelt. Die Tagung erhielt ihre besondere Prägung durch die Anwesenheit der deutschen Sachverständigen auf der Pariser Reparationskonferenz, der Herren Dr. Bögler, Geh. Rat Kasl und Dr. Meißner. Die Tagung wurde eingeleitet mit einer Eröffnungsansprache von Paul Reusch, Oberhausener, der u. a. folgendes sagte: Der deutsche Abordnung gebührt für ihren in Paris geführten Kampf aufrichtiger Dank, besonders auch Herrn Bögler. Die gegläubigen Angriffe, die gegen Bögler gerichtet worden seien, wolle man selbst bedauern. Mit der im Youngplan vorgesehenen Frist, der die Zahlungsverpflichtung auf weitere 50 Jahre festlegt, wird nach meiner Ansicht das deutsche Volk nicht abfinden. Kein verständiger Mensch glaubt daran, daß diese Annuitäten aus Ausfuhrüberschüssen aufgebracht werden können. Die Folge wird sein, daß wenn der Youngplan in Kraft treten sollte, ein erschreckender Ausverkauf der deutschen Wirtschaft einsetzt wird. Von diesem Ausverkauf wird insbesondere die deutsche Industrie betroffen werden. Ausländer werden einen erheblichen Teil der deutschen Industrie beherrschen. Die konsequenter Durchführung des Youngplanes würde das deutsche Volk bald aufhören eine Nation zu sein. Deutschland würde zu einem geographischen Begriff herabsinken. Immer verhängnisvoller wirkt die Tatsache aus, daß man sich in Deutschland nur ganz unzureichend klar ist über die Schwere und die vernichtenden Wirkungen der gewaltigen Belastung, die unsere Wirtschaft bedrückt. Ich glaube nicht an die Möglichkeit der Durchführung des Youngplanes. Ich kann nicht glauben an eine Verflüchtigung des deutschen Volkes nach dem Rest dieses Jahrhunderts.

landskredite verschert worden seien. Während der Damesplan die Verpflichtung enthält, Summen aufzubringen, die aufzubringen unmöglich waren, lege uns der Youngplan ermäßigte Lasten auf, die aber in eigenen Devisen aufgebracht werden sollen. Die Möglichkeit der Aufbringung dieser Devisen sei aber nicht gegeben. Wenn wir den Youngplan annehmen, müßten wir automatisch zu einer neuen Verschuldung kommen, da uns der Plan zur Ausnahme von fremden Devisen in Höhe von 2 Milliarden schon im ersten Jahre zwingt. Dabei müßte man noch den Optimismus einer ausgeglichenen Handelsbilanz voraussetzen. Im Youngplan sei vom Ausfuhrüberschuss nicht mehr die Rede. Wenn wir zu Ausfuhrüberschüssen kommen wollen, dann würden wir gezwungen werden, eine brutale Ausfuhrpolitik zu treiben. Wir wären dann zu einer Hungerausfuhr verurteilt. Es heiße einem Phantom nachjagen, wenn wir an einen Ausfuhrüberschuss glauben wollten. Unvermeidlich wäre die Vermehrung unserer Auslandsverschuldung. Dr. Bögler bekräftigt, daß sich die Zahl der Geldgeber vom Ausland auf Grund dieser Tatsache recht bald verringere; denn auf der Gegenseite müßte man damit rechnen, daß ein immer weiter verschuldetes Deutschland

nicht mehr als sicheres Land angesehen werden könnte. Es sei kein Kunststück, sich auszurechnen, wann dieser Verschuldungsprozess sein Ende erreiche. Dann beginne der zweite Abschnitt des Ausverkaufs der deutschen Substanz. Wahrscheinlich würde dann eine Revision der Verträge, nicht weil sie der Youngplan vorsehe, sondern, weil die deutsche Krise dazu zwingen würde, nötig sein. Wie weit wir dann allerdings noch eine private und nationale Wirtschaft haben werden, sei eine andere Frage. Wir dürften nicht in den Fehler verfallen, einen neuen Schleier vor der Wirklichkeit aufzuhängen. U. Düsseldorf, 8. Juli. Zum Schluß der Tagung des Langnamvereins wurde folgende Entschliebung angenommen: Der Youngplan stellt eine politische und keine wirtschaftliche Lösung der Reparationsfrage dar. Die im Langnamverein zusammengeschlossenen rheinisch-westfälischen Wirtschaftskreise lehnen daher die Verantwortung für die Möglichkeit der Erfüllung des Planes ab.

Ein Militärkomplott in Rumänien: Ein mißlungener Staatsstreich.

Etwa 200 Offiziere verhaftet. / Ein außerordentlicher Ministerrat einberufen.

U. Bukarest, 8. Juli. Der rumänischen Regierung war es seit einiger Zeit bekannt, daß gewisse Militärkreise einen Staatsstreich beabsichtigten. Um diese Kreise einzuschüchtern, sprach Ministerpräsident Maniu in seiner Rede am Freitag davon, daß jeder, der die verfassungsmäßigen Zustände des Landes nicht respektiere, auf die eherner Gewalt des Staates stoßen werde. In der Nacht auf Montag sollte der Staatsstreich verübt werden. Der ehemalige Kriegsminister und Hofmarschall Angelescu war als Ministerpräsident ausersehen. Die Regierung hat jedoch schneller eingeschlagen und noch im Laufe der Nacht und am Montag vormittag zahlreiche Verhaftungen vorgenommen. Bis jetzt sind etwa 200 aktive und Reserveoffiziere ins Militärgefängnis eingeliefert worden. Darunter befinden sich u. a. General Proştanu, Oberst Sturdza, Oberst Stoica sowie zahlreiche andere hohe Offiziere. General Angelescu, der Leiter der Bewegung, ist vorläufig mit Hausarrest bestraft worden. Die Regierung ist Herr der Lage, im ganzen Land herrscht Ruhe. Für Montag abend ist ein außerordentlicher Ministerrat einberufen worden, der über die weiteren Maßnahmen Beschlüsse fassen

und sodann die Presse von den Vorgängen unterrichten wird. Den Zeitungen ist es bisher verboten, über die Ereignisse zu berichten. U. Bukarest, 8. Juli. Bis jetzt ist es der Presse verboten, über die Ereignisse in Bukarest zu schreiben. Die „Epoca“, die trotz dem eine Meldung über die Verhaftungen brachte, ist deshalb beschlagnahmt worden. Der „Adeverul“ nimmt am Montag folgende bezeichnende Stellung: „Seit der Zeit, als Vintila Bratianu seine Kampagne begann, haben sich Dinge ereignet, die von besonderer Wichtigkeit sind und die sogar den Verblenden die elementaren Aufgaben in Erinnerung rufen müssen, die die Regierungen zu erfüllen haben und die auf der Ueberzeugung aufbauen muß, daß in Rumänien die Durchführung des parlamentarischen Verfassungszustandes unerlässlich ist.“ Von niemand bemerkt, nimmt der „Adeverul“ klare Stellung zu den heutigen Ereignissen und läßt durchblicken, daß der ehemalige Ministerpräsident Bratianu von den Diktaturabsichten gewisser Offizierkreise informiert war. Damit in Zusammenhang steht auch das Gerücht, wonach der ehemalige Kriegsminister in der Regierung Bratianus und jetzige Generalinspektor der Armee, General Mardarescu ebenfalls an dem Diktaturkomplott beteiligt sein soll. Eine Bestätigung dieses Gerüchtes war jedoch nicht zu erlangen.

Geheimrat Kasl. Seiner Ausführungen über die Pariser Konferenz wandte sich das Hauptinteresse des Tages zu. Kasl unterstrich die Wichtigkeit der Pariser Konferenz. Er sagte, daß er nur seine persönliche Auffassung wiedergeben wolle und nicht die Meinung der anderen deutschen Vertreter die volle persönliche Verantwortung für das übernehmen, was in Paris beschlossen worden sei. Wenn es nicht gelänge, sei eine der deutschen Leistungsfähigkeit angemessene Lösung zu finden. So sei dies daraus zu ersehen, daß die Tagung nicht lediglich nach wirtschaftlichen Gesichtspunkten habe geführt werden können, sondern daß sie auch die Widerstand des Krieges zur Aufgabe gehabt habe. Die deutsche Wirtschaft werde durch den Youngplan vor ganz neue Verhältnisse gestellt, die eine Umkonstruktion der Wirtschaft bedingen, die wir uns selbst schaffen müssen. Das darf nicht dazu führen, daß die Summe, die wir nach dem Youngplan weniger aufzubringen haben, durch Mehrbewilligungen von dem holländischen Fischdampfer „Amuiden 78“ gerammt und so schwer beschädigt worden, daß er bereits nach kurzer Zeit gesunken ist. Die Mannschaft konnte sich rechtzeitig in die Boote begeben. Sie wurde später von einem anderen holländischen Fischdampfer aufgenommen und dann an einen Finnenwärdler Fischdampfer abgegeben, der sie in Curhaven an Land setzte. Der holländische Fischdampfer „Amuiden 78“ soll nach dem Zusammenstoß sofort seine Lichter gelöscht und sich entfernt haben, ohne sich um das havarierte Fahrzeug zu kümmern. U. Tilsit, 8. Juli. Dem Tilsiter Dampfer „Trude“ gelang es in der Sonntagnacht den Dampfer „Linea“ mit 400 Personen an Bord aus schwerer Seenot aus der Frischen Haff zu retten. Der kleine Dampfer, der nur 165 Personen fassen kann, wagte es trotz des schweren Wetters 300 Frauen und Kinder der Memeler Heilsarmee, die sich an Bord des „Linea“ befanden, zu übernehmen und mit ihnen über das Haff nach Ruff zurückzuführen. Die etwa 80 Männer des Schiffes rettete der Memeler Regierungsdampfer „Sittich“, der die „Linea“ im Schlepptau nach Ruff einbrachte. U. Riga, 8. Juli. Die an der Arensburger Regatta teilnehmenden Yachten wurden im Rigaischen Meerbusen von einem

Rettung aus Seenot.

„Prinz Georg“ in Boston eingelaufen. / Ein Fischkutter gerammt. / Mit 400 Personen in Seenot

U. London, 8. Juli. Der durch einen Zusammenstoß mit einem amerikanischen Kutter schwer beschädigte Dampfer „Prinz Georg“ ist am Sonntag in Boston eingetroffen. Der Dampfer weist sehr schwere Beschädigungen an der Backbordseite auf, gleichzeitig ist der Kutter „Nojave“ mit inselamt 249 Reisenden des „Prinz Georg“ in Boston eingetroffen. U. Curhaven, 8. Juli. Der Finnenwärdler Fischkutter „S. F. 254“ ist in der Nordsee nordöstlich des Nordener Feuerleuchtes von dem holländischen Fischdampfer „Amuiden 78“ gerammt und so schwer beschädigt worden, daß er bereits nach kurzer Zeit gesunken ist. Die Mannschaft konnte sich rechtzeitig in die Boote begeben. Sie wurde später von einem anderen holländischen Fischdampfer aufgenommen und dann an einen Finnenwärdler Fischkutter abgegeben, der sie in Curhaven an Land setzte. Der holländische Fischdampfer „Amuiden 78“ soll nach dem Zusammenstoß sofort seine Lichter gelöscht und sich entfernt haben, ohne sich um das havarierte Fahrzeug zu kümmern. U. Tilsit, 8. Juli. Dem Tilsiter Dampfer „Trude“ gelang es in der Sonntagnacht den Dampfer „Linea“ mit 400 Personen an Bord aus schwerer Seenot aus der Frischen Haff zu retten. Der kleine Dampfer, der nur 165 Personen fassen kann, wagte es trotz des schweren Wetters 300 Frauen und Kinder der Memeler Heilsarmee, die sich an Bord des „Linea“ befanden, zu übernehmen und mit ihnen über das Haff nach Ruff zurückzuführen. Die etwa 80 Männer des Schiffes rettete der Memeler Regierungsdampfer „Sittich“, der die „Linea“ im Schlepptau nach Ruff einbrachte. U. Riga, 8. Juli. Die an der Arensburger Regatta teilnehmenden Yachten wurden im Rigaischen Meerbusen von einem

Wo sind die Chicago-Berlin-Flieger?

Angewiesen über ihr Schicksal.

m. Berlin, 8. Juli. (Drahtmeldung unserer Berliner Schriftleitung.) Die amerikanischen Dampfer, die von Chicago nach Berlin in Etappen fliegen wollen, werden offensichtlich vom Reich verfolgt. Gewiss, die besonderen Wetterverhältnisse in Kanada, harr am Labradorstrom, mögen sie zur Landung gezwungen haben, unmöglich aber scheint es, anzunehmen, daß sie solange dort geblieben wären, wenn ihnen nicht was Ernstliches widerfahren wäre. Während des Montags kamen mehrere Meldungen an, die aber durchweg nichtsagend waren. Das Flugzeug konnte sich darnach ebenso noch in Great Whale befinden. Recht merkwürdig berührt es, daß darüber keine authentischen Mitteilungen zu erlangen waren. Die „Antin Bowler“ ist mit einem hervorragenden Funkendegerät ausgerüstet, auf kurze Wellen eingestellt und es müßte doch ein Leichtes sein, mit den Fliegern in Verbindung zu treten, wenn noch alles in Ordnung wäre. Von Chicago aus, von der „Tribune“, die in Gemeinschaft mit einer Newporter Zeitung den Flug vorbereitet hat, wird allerdings heute gesagt, das Flugzeug müsse sich wieder in Fahrt befinden. Es sei wieder der vereinbarte Summertag des Senders zu hören. Dann ginge es also jetzt nach Grönland, der zweiten Etappe des Fluges. Bis die amerikanischen Flieger in Berlin eintreffen, wird es allerdings Freitag werden.

Die Donauversinkung.

Mißstimmung gegen Baden.

Auf einer Tagung, die der Interessenverband Donauversinkung, dem Gemeinden und Wasserbetriebsbesitzer von Immenhingen bis Ulm angehört...

Kultusminister Dr. Veers für die Simultanschule

Wörach, 8. Juli. Unterrichtsminister Dr. Veers sprach am Sonntag nachmittag auf einer Kreisversammlung der Deutsch-Demokratischen Partei...

Der neue Rektor der Heidelberger Universität

Heidelberg, 8. Juli. In der Sitzung des Großen Senats der Universität am vergangenen Samstag wurde der Direktor des hygienischen Instituts, Prof. Dr. Emil Gottschlich...

Kundgebungen gegen die Kriegsschuldfrage.

Weinheim, 8. Juli. Der Wahlkreisverband der Deutschen Volkspartei Mannheim-Land-Weinheim veranstaltete am Sonntag nachmittag eine Kundgebung gegen die Kriegsschuldfrage.

Die Lage des Arbeitsmarktes

(mitgeteilt vom Landesarbeitsamt Südwestdeutschland).

In der Zeit vom 27. Juni bis 3. Juli hat der Arbeitsmarkt, insbesondere in den württembergischen Bezirken, eine deutliche Besserung zur Anschauung gebracht.

Ein Eisenbahnzusammenstoß vor Gericht.

Freiburg, 8. Juli. Zwei Unterbeamte bei der Reichsbahn, zwei Stellwerksmeister von Weil am Rhein, hatten sich wegen fahrlässiger Föhrung und Transportgeföhrdung zu verantworten.

Aus den Nachbarländern.

Ein französischer Soldat überfällt eine Frau.

Germersheim, 8. Juli. Am Sonntag überfiel auf einer Straße außerhalb der Stadt ein französischer Besatzungssoldat eine Frau und versuchte sie zu vergewaltigen.

Wetternachrichtendienst der bad. Landeswetterwarte Karlsruhe.

Die beiden Angeklagten wurden freigesprochen. Das Gericht betonte, es sei selbstverständlich, wenn der Leiter dieses Stellwerks bei der angespannten dienstlichen Inanspruchnahme einer vierten Nachtschicht in einen Zustand der Nervosität hineingerate...

Ubstadt (M. Bruchsal), 8. Juli. (Töchter Tod.)

Die 66 Jahre alte ledige Anna Eiser ging vorgestern auf das Feld, wurde dort aber gestern vormittag tot aufgefunden.

Süßesheim (bei Rastatt), 8. Juli. (Geländete Leiche.)

Aus dem Rhein wurde eine weibliche Leiche geföndet. Wie verlautet, soll es sich um die Frau des Chausseurs Demarez in Haslach handeln...

Wetterausblick für Dienstag, den 9. Juli 1928.

Die fühlbare Witterung, nur zeitweilig aufsteigend, fñhweise noch leichtere Regenfälle.

Ronnefeldt's kalt getrunken Tee das beste Erfrischungsgetränk keine Gratisgaben dafür Qualität

Bruchsaler Gemeindepolitik.

Die Voranschlagsberatungen. — Industrieansiedlung.

M. Bruchsal, 7. Juli. Vom Ergebnis der Bürgerauschuffung haben wir schon kurz berichtet. Sieben Stunden dauerten die Beratungen, die um 8 Uhr in der Turnhalle der Oberrealschule stattfanden...

Auf einen von der Volkspartei eingebrachten Antrag, daß nach Beendigung der Aufwertungsarbeiten der Sparkasse die Aktien einer Kommission des Kollegiums zur Verfügung zu stellen seien, antwortet der Vorsitzende, daß der Bürgerauschuff hier für nicht zuständig sei...

Die Tagesordnung, zu deren Erledigung man nun schritt, umfaßte zwei Punkte: Veröherung des früheren Anwesens der ersten Bruchsaler Herdfabrik G. m. b. H. hier an der Durlacherstraße an das Kolombuswerk Hennold & Leicht in Heidesheim...

Bei den anschließenden Voranschlagsberatungen war größte Sparsamkeit, mögliche Beschrönkung in den Ausgaben auf allen Gebieten notwendig und unabwiesbar.

Die gesamten Einnahmen an befristern sich auf 2.690.090 RM., die Ausgaben auf 2.773.780 RM., sodaß durch die Umlage 83.690 RM. zu decken sind.

Die drei eingelegenen Anträge: 1. von den Kommunisten zur Einstellung von 10.000 RM. für Erwerbslose im Winter und Einstellung von Lernmittelfreiheit...

Wetterausblick für Dienstag, den 9. Juli 1928.

Die fühlbare Witterung, nur zeitweilig aufsteigend, fñhweise noch leichtere Regenfälle.

gen wirtschaftlichen Verhältnissen. Eine Besserung kann nur eintreten, wenn alles, was dazu in der Lage ist, hilft, den hiesigen Arbeitslosen Arbeitsgelegenheit zu schaffen.

62 Wohnungen konnten im Jahr 1928/29 baufertig bezogen werden. 95 Wohnungen sind zur Zeit im Bau.

Für das laufende Rechnungsjahr sind an Baudarlehen bewilligt über 80.000 RM. Zur Föhrderung des Wohnungsbaues hat die Stadt bis jetzt aus eigenen Mitteln nahezu 2 Millionen zur Verfügung gestellt.

In der Generalberatung horte man immer wieder die Mahnung: Sparsamkeit und Beschrönkung der Ausgaben, Zurückstellen vieler Wünsche, damit eine Nachtragsumlage vermieden werde.

Die drei eingelegenen Anträge: 1. von den Kommunisten zur Einstellung von 10.000 RM. für Erwerbslose im Winter...



P₃ ist da! -

eine neue glückliche Erfindung für die Reinigung und Entfettung stark verölter, verfetteter und verschmutzter Metalle -

Eine Erfindung, die für den kleinsten und größten metallverarbeitenden Betrieb gleich wichtig ist, weil P₃ mit einem Schlage die Reinigungs- und Entfettungsarbeiten rascher, besser, schonender, billiger und betriebssicherer ausführt.


Beim Demontieren und Reparieren von Maschinen und Maschinen-

teilen aller Art, von Fahrzeugen, wie Gruben- und Feldbahnwagen, Automobilen, Federungen und Lagerungen, — überall, wo öliger, fettiger und zähklebriger Schmutz rasch zu entfernen ist, leistet P₃ durch seine stark fett-, schmier- und schmutz-lösende Kraft wertvolle Dienste.

P₃ erspart Ihnen viele Arbeitsstun-

den und schont die zu reinigenden Metalle. Es ätzt nicht, denn es ist vollkommen säurefrei. P₃ verfliegt nicht, brennt nicht, explodiert nicht und ist geruchlos, also das ideale, gefahrlose Schnellreinigungsmittel, das Ihrem Betrieb seit langem fehlt. Prüfen Sie bitte den billigen Zeitsparer P₃! Sie verdienen dabei

Sie erhalten kostenlos ausführliche Unterlagen und Angebot von den alleinigen P₃-Herstellern Henkel & Cie. AG., Düsseldorf, Schließfach 345. Bitte, schreiben Sie heute noch!



**Henkel's schnellwirkendes
Reinigungs- und Entfettungsmittel
für Industrie und Handwerk.**

Hergestellt in den weltbekannten Persilwerken. —

Südwestdeutsche Industrie- und Wirtschafts-Zeitung

Berliner Börse.

Berlin, 8. Juli. (Marktbericht.) Die Tendenz der Berliner Börse erhielt durch die Fortsetzung der Montanbauheute eine wesentliche Stütze. Angezogen durch die unveränderten Mitteilungen in der Rhein-Eisenbahngesellschaft und den schon in den letzten Tagen simulierten Meldungen über Ertrögen der ausländischen Kohlenwerke, Zusammenfassend einflussreicher Kohlenproduzenten und der beträchtlichen Lage auf dem Eisenmarkt batten Montanwerte namentlich Kupfererzeugnisse zu verzeichnen. Die Provinz und das Rheinland hatten frühere Kaufverträge gelandt. Vielfach wurde man Landoperationen von Kupfererzeugnissen und Farben gegen Montanwerte beobachtet.

Am Geldmarkt war eine weitere Entspannung zu verzeichnen. Tagesgeld 7-9 Prozent und darunter Monatsgeld 9,25 bis 10,25 Prozent. Von den Devisen stellte sich Kabel-Berlin auf 4,1998, Kabel-London auf 1,8494 an.

Im weiteren Verlauf war die Tendenz in den Mittagsstunden etwas nachgebend. Bald darauf ging aber vom Montanmarkt eine neue Aufwärtsbewegung aus, die auf die überaus Werte teilweise übergriff. Farben 2,23%, Rheinthal 1,36%. Auch Ertrögen konnten von der Montanbauheute profitieren.

Repräsentativ 7% unverändert. Die Börse schloß bei stillem Geschäft eher etwas schwächer. Montanwerte auf gebelien. Nachbörse hiebei man Gekleinfunden 14,7%, Farben 2,23%, Schemerl 2,85, Siemens 3,07, A.G. 19,7%, Schießhütte 1,90%, Remberg 3,00, Polophon 4,70, Salzfürth 4,11, Reichsdank 2,7, Eißler 1,37, Reichsbank 10,6, Mittelb. 50,9.

Frankfurter Abendbörse.

Knapp behauptet.

Frankfurt, 8. Juli. (Marktbericht.) An der Abendbörse bestand wiederum Geschäft in Montanwerten, die jedoch infolge der härteren Nachfrage von heute mittag auf Glattstellungen eine Kleinigkeit niedriger lagen, dagegen Farbenindustrie, Elektrowerte eine Kleinigkeit fester. Banken vermindert. An den äußeren Märkten ist kein Geschäft, Renten und Anleihewerte um 1/16. Im weiteren Verlauf trat kaum eine Veränderung ein. An der Nachbörse nannte man Farben 2,23%, Siemens 3,06,5.

Anleihen. Mittelb. 50,90, Reichsb. 10,65, 4 Dt. Schatzgebiete 5,12, 4% Dkt. 21, 21/2, 1913 1,90, 4% Dkt. 20, 1914 2,25, 5% Dkt. 1,90, 1915 2,25, 5% Dkt. 1,90, 1916 2,25, 5% Dkt. 1,90, 1917 2,25, 5% Dkt. 1,90, 1918 2,25, 5% Dkt. 1,90, 1919 2,25, 5% Dkt. 1,90, 1920 2,25, 5% Dkt. 1,90, 1921 2,25, 5% Dkt. 1,90, 1922 2,25, 5% Dkt. 1,90, 1923 2,25, 5% Dkt. 1,90, 1924 2,25, 5% Dkt. 1,90, 1925 2,25, 5% Dkt. 1,90, 1926 2,25, 5% Dkt. 1,90, 1927 2,25, 5% Dkt. 1,90, 1928 2,25, 5% Dkt. 1,90, 1929 2,25, 5% Dkt. 1,90, 1930 2,25, 5% Dkt. 1,90, 1931 2,25, 5% Dkt. 1,90, 1932 2,25, 5% Dkt. 1,90, 1933 2,25, 5% Dkt. 1,90, 1934 2,25, 5% Dkt. 1,90, 1935 2,25, 5% Dkt. 1,90, 1936 2,25, 5% Dkt. 1,90, 1937 2,25, 5% Dkt. 1,90, 1938 2,25, 5% Dkt. 1,90, 1939 2,25, 5% Dkt. 1,90, 1940 2,25, 5% Dkt. 1,90, 1941 2,25, 5% Dkt. 1,90, 1942 2,25, 5% Dkt. 1,90, 1943 2,25, 5% Dkt. 1,90, 1944 2,25, 5% Dkt. 1,90, 1945 2,25, 5% Dkt. 1,90, 1946 2,25, 5% Dkt. 1,90, 1947 2,25, 5% Dkt. 1,90, 1948 2,25, 5% Dkt. 1,90, 1949 2,25, 5% Dkt. 1,90, 1950 2,25, 5% Dkt. 1,90, 1951 2,25, 5% Dkt. 1,90, 1952 2,25, 5% Dkt. 1,90, 1953 2,25, 5% Dkt. 1,90, 1954 2,25, 5% Dkt. 1,90, 1955 2,25, 5% Dkt. 1,90, 1956 2,25, 5% Dkt. 1,90, 1957 2,25, 5% Dkt. 1,90, 1958 2,25, 5% Dkt. 1,90, 1959 2,25, 5% Dkt. 1,90, 1960 2,25, 5% Dkt. 1,90, 1961 2,25, 5% Dkt. 1,90, 1962 2,25, 5% Dkt. 1,90, 1963 2,25, 5% Dkt. 1,90, 1964 2,25, 5% Dkt. 1,90, 1965 2,25, 5% Dkt. 1,90, 1966 2,25, 5% Dkt. 1,90, 1967 2,25, 5% Dkt. 1,90, 1968 2,25, 5% Dkt. 1,90, 1969 2,25, 5% Dkt. 1,90, 1970 2,25, 5% Dkt. 1,90, 1971 2,25, 5% Dkt. 1,90, 1972 2,25, 5% Dkt. 1,90, 1973 2,25, 5% Dkt. 1,90, 1974 2,25, 5% Dkt. 1,90, 1975 2,25, 5% Dkt. 1,90, 1976 2,25, 5% Dkt. 1,90, 1977 2,25, 5% Dkt. 1,90, 1978 2,25, 5% Dkt. 1,90, 1979 2,25, 5% Dkt. 1,90, 1980 2,25, 5% Dkt. 1,90, 1981 2,25, 5% Dkt. 1,90, 1982 2,25, 5% Dkt. 1,90, 1983 2,25, 5% Dkt. 1,90, 1984 2,25, 5% Dkt. 1,90, 1985 2,25, 5% Dkt. 1,90, 1986 2,25, 5% Dkt. 1,90, 1987 2,25, 5% Dkt. 1,90, 1988 2,25, 5% Dkt. 1,90, 1989 2,25, 5% Dkt. 1,90, 1990 2,25, 5% Dkt. 1,90, 1991 2,25, 5% Dkt. 1,90, 1992 2,25, 5% Dkt. 1,90, 1993 2,25, 5% Dkt. 1,90, 1994 2,25, 5% Dkt. 1,90, 1995 2,25, 5% Dkt. 1,90, 1996 2,25, 5% Dkt. 1,90, 1997 2,25, 5% Dkt. 1,90, 1998 2,25, 5% Dkt. 1,90, 1999 2,25, 5% Dkt. 1,90, 2000 2,25, 5% Dkt. 1,90, 2001 2,25, 5% Dkt. 1,90, 2002 2,25, 5% Dkt. 1,90, 2003 2,25, 5% Dkt. 1,90, 2004 2,25, 5% Dkt. 1,90, 2005 2,25, 5% Dkt. 1,90, 2006 2,25, 5% Dkt. 1,90, 2007 2,25, 5% Dkt. 1,90, 2008 2,25, 5% Dkt. 1,90, 2009 2,25, 5% Dkt. 1,90, 2010 2,25, 5% Dkt. 1,90, 2011 2,25, 5% Dkt. 1,90, 2012 2,25, 5% Dkt. 1,90, 2013 2,25, 5% Dkt. 1,90, 2014 2,25, 5% Dkt. 1,90, 2015 2,25, 5% Dkt. 1,90, 2016 2,25, 5% Dkt. 1,90, 2017 2,25, 5% Dkt. 1,90, 2018 2,25, 5% Dkt. 1,90, 2019 2,25, 5% Dkt. 1,90, 2020 2,25, 5% Dkt. 1,90, 2021 2,25, 5% Dkt. 1,90, 2022 2,25, 5% Dkt. 1,90, 2023 2,25, 5% Dkt. 1,90, 2024 2,25, 5% Dkt. 1,90, 2025 2,25, 5% Dkt. 1,90, 2026 2,25, 5% Dkt. 1,90, 2027 2,25, 5% Dkt. 1,90, 2028 2,25, 5% Dkt. 1,90, 2029 2,25, 5% Dkt. 1,90, 2030 2,25, 5% Dkt. 1,90, 2031 2,25, 5% Dkt. 1,90, 2032 2,25, 5% Dkt. 1,90, 2033 2,25, 5% Dkt. 1,90, 2034 2,25, 5% Dkt. 1,90, 2035 2,25, 5% Dkt. 1,90, 2036 2,25, 5% Dkt. 1,90, 2037 2,25, 5% Dkt. 1,90, 2038 2,25, 5% Dkt. 1,90, 2039 2,25, 5% Dkt. 1,90, 2040 2,25, 5% Dkt. 1,90, 2041 2,25, 5% Dkt. 1,90, 2042 2,25, 5% Dkt. 1,90, 2043 2,25, 5% Dkt. 1,90, 2044 2,25, 5% Dkt. 1,90, 2045 2,25, 5% Dkt. 1,90, 2046 2,25, 5% Dkt. 1,90, 2047 2,25, 5% Dkt. 1,90, 2048 2,25, 5% Dkt. 1,90, 2049 2,25, 5% Dkt. 1,90, 2050 2,25, 5% Dkt. 1,90, 2051 2,25, 5% Dkt. 1,90, 2052 2,25, 5% Dkt. 1,90, 2053 2,25, 5% Dkt. 1,90, 2054 2,25, 5% Dkt. 1,90, 2055 2,25, 5% Dkt. 1,90, 2056 2,25, 5% Dkt. 1,90, 2057 2,25, 5% Dkt. 1,90, 2058 2,25, 5% Dkt. 1,90, 2059 2,25, 5% Dkt. 1,90, 2060 2,25, 5% Dkt. 1,90, 2061 2,25, 5% Dkt. 1,90, 2062 2,25, 5% Dkt. 1,90, 2063 2,25, 5% Dkt. 1,90, 2064 2,25, 5% Dkt. 1,90, 2065 2,25, 5% Dkt. 1,90, 2066 2,25, 5% Dkt. 1,90, 2067 2,25, 5% Dkt. 1,90, 2068 2,25, 5% Dkt. 1,90, 2069 2,25, 5% Dkt. 1,90, 2070 2,25, 5% Dkt. 1,90, 2071 2,25, 5% Dkt. 1,90, 2072 2,25, 5% Dkt. 1,90, 2073 2,25, 5% Dkt. 1,90, 2074 2,25, 5% Dkt. 1,90, 2075 2,25, 5% Dkt. 1,90, 2076 2,25, 5% Dkt. 1,90, 2077 2,25, 5% Dkt. 1,90, 2078 2,25, 5% Dkt. 1,90, 2079 2,25, 5% Dkt. 1,90, 2080 2,25, 5% Dkt. 1,90, 2081 2,25, 5% Dkt. 1,90, 2082 2,25, 5% Dkt. 1,90, 2083 2,25, 5% Dkt. 1,90, 2084 2,25, 5% Dkt. 1,90, 2085 2,25, 5% Dkt. 1,90, 2086 2,25, 5% Dkt. 1,90, 2087 2,25, 5% Dkt. 1,90, 2088 2,25, 5% Dkt. 1,90, 2089 2,25, 5% Dkt. 1,90, 2090 2,25, 5% Dkt. 1,90, 2091 2,25, 5% Dkt. 1,90, 2092 2,25, 5% Dkt. 1,90, 2093 2,25, 5% Dkt. 1,90, 2094 2,25, 5% Dkt. 1,90, 2095 2,25, 5% Dkt. 1,90, 2096 2,25, 5% Dkt. 1,90, 2097 2,25, 5% Dkt. 1,90, 2098 2,25, 5% Dkt. 1,90, 2099 2,25, 5% Dkt. 1,90, 2100 2,25, 5% Dkt. 1,90, 2101 2,25, 5% Dkt. 1,90, 2102 2,25, 5% Dkt. 1,90, 2103 2,25, 5% Dkt. 1,90, 2104 2,25, 5% Dkt. 1,90, 2105 2,25, 5% Dkt. 1,90, 2106 2,25, 5% Dkt. 1,90, 2107 2,25, 5% Dkt. 1,90, 2108 2,25, 5% Dkt. 1,90, 2109 2,25, 5% Dkt. 1,90, 2110 2,25, 5% Dkt. 1,90, 2111 2,25, 5% Dkt. 1,90, 2112 2,25, 5% Dkt. 1,90, 2113 2,25, 5% Dkt. 1,90, 2114 2,25, 5% Dkt. 1,90, 2115 2,25, 5% Dkt. 1,90, 2116 2,25, 5% Dkt. 1,90, 2117 2,25, 5% Dkt. 1,90, 2118 2,25, 5% Dkt. 1,90, 2119 2,25, 5% Dkt. 1,90, 2120 2,25, 5% Dkt. 1,90, 2121 2,25, 5% Dkt. 1,90, 2122 2,25, 5% Dkt. 1,90, 2123 2,25, 5% Dkt. 1,90, 2124 2,25, 5% Dkt. 1,90, 2125 2,25, 5% Dkt. 1,90, 2126 2,25, 5% Dkt. 1,90, 2127 2,25, 5% Dkt. 1,90, 2128 2,25, 5% Dkt. 1,90, 2129 2,25, 5% Dkt. 1,90, 2130 2,25, 5% Dkt. 1,90, 2131 2,25, 5% Dkt. 1,90, 2132 2,25, 5% Dkt. 1,90, 2133 2,25, 5% Dkt. 1,90, 2134 2,25, 5% Dkt. 1,90, 2135 2,25, 5% Dkt. 1,90, 2136 2,25, 5% Dkt. 1,90, 2137 2,25, 5% Dkt. 1,90, 2138 2,25, 5% Dkt. 1,90, 2139 2,25, 5% Dkt. 1,90, 2140 2,25, 5% Dkt. 1,90, 2141 2,25, 5% Dkt. 1,90, 2142 2,25, 5% Dkt. 1,90, 2143 2,25, 5% Dkt. 1,90, 2144 2,25, 5% Dkt. 1,90, 2145 2,25, 5% Dkt. 1,90, 2146 2,25, 5% Dkt. 1,90, 2147 2,25, 5% Dkt. 1,90, 2148 2,25, 5% Dkt. 1,90, 2149 2,25, 5% Dkt. 1,90, 2150 2,25, 5% Dkt. 1,90, 2151 2,25, 5% Dkt. 1,90, 2152 2,25, 5% Dkt. 1,90, 2153 2,25, 5% Dkt. 1,90, 2154 2,25, 5% Dkt. 1,90, 2155 2,25, 5% Dkt. 1,90, 2156 2,25, 5% Dkt. 1,90, 2157 2,25, 5% Dkt. 1,90, 2158 2,25, 5% Dkt. 1,90, 2159 2,25, 5% Dkt. 1,90, 2160 2,25, 5% Dkt. 1,90, 2161 2,25, 5% Dkt. 1,90, 2162 2,25, 5% Dkt. 1,90, 2163 2,25, 5% Dkt. 1,90, 2164 2,25, 5% Dkt. 1,90, 2165 2,25, 5% Dkt. 1,90, 2166 2,25, 5% Dkt. 1,90, 2167 2,25, 5% Dkt. 1,90, 2168 2,25, 5% Dkt. 1,90, 2169 2,25, 5% Dkt. 1,90, 2170 2,25, 5% Dkt. 1,90, 2171 2,25, 5% Dkt. 1,90, 2172 2,25, 5% Dkt. 1,90, 2173 2,25, 5% Dkt. 1,90, 2174 2,25, 5% Dkt. 1,90, 2175 2,25, 5% Dkt. 1,90, 2176 2,25, 5% Dkt. 1,90, 2177 2,25, 5% Dkt. 1,90, 2178 2,25, 5% Dkt. 1,90, 2179 2,25, 5% Dkt. 1,90, 2180 2,25, 5% Dkt. 1,90, 2181 2,25, 5% Dkt. 1,90, 2182 2,25, 5% Dkt. 1,90, 2183 2,25, 5% Dkt. 1,90, 2184 2,25, 5% Dkt. 1,90, 2185 2,25, 5% Dkt. 1,90, 2186 2,25, 5% Dkt. 1,90, 2187 2,25, 5% Dkt. 1,90, 2188 2,25, 5% Dkt. 1,90, 2189 2,25, 5% Dkt. 1,90, 2190 2,25, 5% Dkt. 1,90, 2191 2,25, 5% Dkt. 1,90, 2192 2,25, 5% Dkt. 1,90, 2193 2,25, 5% Dkt. 1,90, 2194 2,25, 5% Dkt. 1,90, 2195 2,25, 5% Dkt. 1,90, 2196 2,25, 5% Dkt. 1,90, 2197 2,25, 5% Dkt. 1,90, 2198 2,25, 5% Dkt. 1,90, 2199 2,25, 5% Dkt. 1,90, 2200 2,25, 5% Dkt. 1,90, 2201 2,25, 5% Dkt. 1,90, 2202 2,25, 5% Dkt. 1,90, 2203 2,25, 5% Dkt. 1,90, 2204 2,25, 5% Dkt. 1,90, 2205 2,25, 5% Dkt. 1,90, 2206 2,25, 5% Dkt. 1,90, 2207 2,25, 5% Dkt. 1,90, 2208 2,25, 5% Dkt. 1,90, 2209 2,25, 5% Dkt. 1,90, 2210 2,25, 5% Dkt. 1,90, 2211 2,25, 5% Dkt. 1,90, 2212 2,25, 5% Dkt. 1,90, 2213 2,25, 5% Dkt. 1,90, 2214 2,25, 5% Dkt. 1,90, 2215 2,25, 5% Dkt. 1,90, 2216 2,25, 5% Dkt. 1,90, 2217 2,25, 5% Dkt. 1,90, 2218 2,25, 5% Dkt. 1,90, 2219 2,25, 5% Dkt. 1,90, 2220 2,25, 5% Dkt. 1,90, 2221 2,25, 5% Dkt. 1,90, 2222 2,25, 5% Dkt. 1,90, 2223 2,25, 5% Dkt. 1,90, 2224 2,25, 5% Dkt. 1,90, 2225 2,25, 5% Dkt. 1,90, 2226 2,25, 5% Dkt. 1,90, 2227 2,25, 5% Dkt. 1,90, 2228 2,25, 5% Dkt. 1,90, 2229 2,25, 5% Dkt. 1,90, 2230 2,25, 5% Dkt. 1,90, 2231 2,25, 5% Dkt. 1,90, 2232 2,25, 5% Dkt. 1,90, 2233 2,25, 5% Dkt. 1,90, 2234 2,25, 5% Dkt. 1,90, 2235 2,25, 5% Dkt. 1,90, 2236 2,25, 5% Dkt. 1,90, 2237 2,25, 5% Dkt. 1,90, 2238 2,25, 5% Dkt. 1,90, 2239 2,25, 5% Dkt. 1,90, 2240 2,25, 5% Dkt. 1,90, 2241 2,25, 5% Dkt. 1,90, 2242 2,25, 5% Dkt. 1,90, 2243 2,25, 5% Dkt. 1,90, 2244 2,25, 5% Dkt. 1,90, 2245 2,25, 5% Dkt. 1,90, 2246 2,25, 5% Dkt. 1,90, 2247 2,25, 5% Dkt. 1,90, 2248 2,25, 5% Dkt. 1,90, 2249 2,25, 5% Dkt. 1,90, 2250 2,25, 5% Dkt. 1,90, 2251 2,25, 5% Dkt. 1,90, 2252 2,25, 5% Dkt. 1,90, 2253 2,25, 5% Dkt. 1,90, 2254 2,25, 5% Dkt. 1,90, 2255 2,25, 5% Dkt. 1,90, 2256 2,25, 5% Dkt. 1,90, 2257 2,25, 5% Dkt. 1,90, 2258 2,25, 5% Dkt. 1,90, 2259 2,25, 5% Dkt. 1,90, 2260 2,25, 5% Dkt. 1,90, 2261 2,25, 5% Dkt. 1,90, 2262 2,25, 5% Dkt. 1,90, 2263 2,25, 5% Dkt. 1,90, 2264 2,25, 5% Dkt. 1,90, 2265 2,25, 5% Dkt. 1,90, 2266 2,25, 5% Dkt. 1,90, 2267 2,25, 5% Dkt. 1,90, 2268 2,25, 5% Dkt. 1,90, 2269 2,25, 5% Dkt. 1,90, 2270 2,25, 5% Dkt. 1,90, 2271 2,25, 5% Dkt. 1,90, 2272 2,25, 5% Dkt. 1,90, 2273 2,25, 5% Dkt. 1,90, 2274 2,25, 5% Dkt. 1,90, 2275 2,25, 5% Dkt. 1,90, 2276 2,25, 5% Dkt. 1,90, 2277 2,25, 5% Dkt. 1,90, 2278 2,25, 5% Dkt. 1,90, 2279 2,25, 5% Dkt. 1,90, 2280 2,25, 5% Dkt. 1,90, 2281 2,25, 5% Dkt. 1,90, 2282 2,25, 5% Dkt. 1,90, 2283 2,25, 5% Dkt. 1,90, 2284 2,25, 5% Dkt. 1,90, 2285 2,25, 5% Dkt. 1,90, 2286 2,25, 5% Dkt. 1,90, 2287 2,25, 5% Dkt. 1,90, 2288 2,25, 5% Dkt. 1,90, 2289 2,25, 5% Dkt. 1,90, 2290 2,25, 5% Dkt. 1,90, 2291 2,25, 5% Dkt. 1,90, 2292 2,25, 5% Dkt. 1,90, 2293 2,25, 5% Dkt. 1,90, 2294 2,25, 5% Dkt. 1,90, 2295 2,25, 5% Dkt. 1,90, 2296 2,25, 5% Dkt. 1,90, 2297 2,25, 5% Dkt. 1,90, 2298 2,25, 5% Dkt. 1,90, 2299 2,25, 5% Dkt. 1,90, 2300 2,25, 5% Dkt. 1,90, 2301 2,25, 5% Dkt. 1,90, 2302 2,25, 5% Dkt. 1,90, 2303 2,25, 5% Dkt. 1,90, 2304 2,25, 5% Dkt. 1,90, 2305 2,25, 5% Dkt. 1,90, 2306 2,25, 5% Dkt. 1,90, 2307 2,25, 5% Dkt. 1,90, 2308 2,25, 5% Dkt. 1,90, 2309 2,25, 5% Dkt. 1,90, 2310 2,25, 5% Dkt. 1,90, 2311 2,25, 5% Dkt. 1,90, 2312 2,25, 5% Dkt. 1,90, 2313 2,25, 5% Dkt. 1,90, 2314 2,25, 5% Dkt. 1,90, 2315 2,25, 5% Dkt. 1,90, 2316 2,25, 5% Dkt. 1,90, 2317 2,25, 5% Dkt. 1,90, 2318 2,25, 5% Dkt. 1,90, 2319 2,25, 5% Dkt. 1,90, 2320 2,25, 5% Dkt. 1,90, 2321 2,25, 5% Dkt. 1,90, 2322 2,25, 5% Dkt. 1,90, 2323 2,25, 5% Dkt. 1,90, 2324 2,25, 5% Dkt. 1,90, 2325 2,25, 5% Dkt. 1,90, 2326 2,25, 5% Dkt. 1,90, 2327 2,25, 5% Dkt. 1,90, 2328 2,25, 5% Dkt. 1,90, 2329 2,25, 5% Dkt. 1,90, 2330 2,25, 5% Dkt. 1,90, 2331 2,25, 5% Dkt. 1,90, 2332 2,25, 5% Dkt. 1,90, 2333 2,25, 5% Dkt. 1,90, 2334 2,25, 5% Dkt. 1,90, 2335 2,25, 5% Dkt. 1,90, 2336 2,25, 5% Dkt. 1,90, 2337 2,25, 5% Dkt. 1,90, 2338 2,25, 5% Dkt. 1,90, 2339 2,25, 5% Dkt. 1,90, 2340 2,25, 5% Dkt. 1,90, 2341 2,25, 5% Dkt. 1,90, 2342 2,25, 5% Dkt. 1,90, 2343 2,25, 5% Dkt. 1,90, 2344 2,25, 5% Dkt. 1,90, 2345 2,25, 5% Dkt. 1,90, 2346 2,25, 5% Dkt. 1,90, 2347 2,25, 5% Dkt. 1,90, 2348 2,25, 5% Dkt. 1,90, 2349 2,25, 5% Dkt. 1,90, 2350 2,25, 5% Dkt. 1,90, 2351 2,25, 5% Dkt. 1,90, 2352 2,25, 5% Dkt. 1,90, 2353 2,25, 5% Dkt. 1,90, 2354 2,25, 5% Dkt. 1,90, 2355 2,25, 5% Dkt. 1,90, 2356 2,25, 5% Dkt. 1,90, 2357 2,25, 5% Dkt. 1,90, 2358 2,25, 5% Dkt. 1,90, 2359 2,25, 5% Dkt. 1,90, 2360 2,25, 5% Dkt. 1,90, 2361 2,25, 5% Dkt. 1,90, 2362 2,25, 5% Dkt. 1,90, 2363 2,25, 5% Dkt. 1,90, 2364 2,25, 5% Dkt. 1,90, 2365 2,25, 5% Dkt. 1,90, 2366 2,25, 5% Dkt. 1,90, 2367 2,25, 5% Dkt. 1,90, 2368 2,25, 5% Dkt. 1,90, 2369 2,25, 5% Dkt. 1,90, 2370 2,25, 5% Dkt. 1,90, 2371 2,25, 5% Dkt. 1,90, 2372 2,25, 5% Dkt. 1,90, 2373 2,25, 5% Dkt. 1,90, 2374 2,25, 5% Dkt. 1,90, 2375 2,25, 5% Dkt. 1,90, 2376 2,25, 5% Dkt. 1,90, 2377 2,25, 5% Dkt. 1,90, 2378 2,25, 5% Dkt. 1,90, 2379 2,25, 5% Dkt. 1,90, 2380 2,25, 5% Dkt. 1,90, 2381 2,25, 5% Dkt. 1,90, 2382 2,25, 5% Dkt. 1,90, 2383 2,25, 5% Dkt. 1,90, 2384 2,25, 5% Dkt. 1,90, 2385 2,25, 5% Dkt. 1,90, 2386 2,25, 5% Dkt. 1,90, 2387 2,25, 5% Dkt. 1,90, 2388 2,25, 5% Dkt. 1,90, 2389 2,25, 5% Dkt. 1,90, 2390 2,25, 5% Dkt. 1,90, 2391 2,25, 5% Dkt. 1,90, 2392 2,25, 5% Dkt. 1,90, 2393 2,25, 5% Dkt. 1,90, 2394 2,25, 5% Dkt. 1,90, 2395 2,25, 5% Dkt. 1,90, 2396 2,25, 5% Dkt. 1,90, 2397 2,25, 5% Dkt. 1,90, 2398 2,25, 5% Dkt. 1,90, 2399 2,25, 5% Dkt. 1,90, 2400 2,25, 5% Dkt. 1,90, 2401 2,25, 5% Dkt. 1,90, 2402 2,25, 5% Dkt. 1,90, 2403 2,25, 5% Dkt. 1,90, 2404 2,25, 5% Dkt. 1,90, 2405 2,25, 5% Dkt. 1,90, 2406 2,25, 5% Dkt

